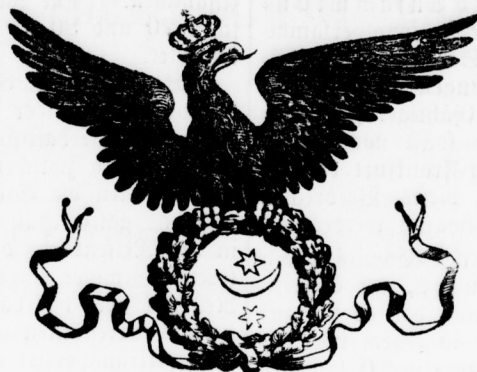


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
 für Halle und unsere unmittelbaren
 Abnehmer: 22 1/2 Sgr. Durch die resp.
 Post-Anstalten übera ll nur:
 26 1/4 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
 genommen: In Leipzig in der
 Buchhandlung von S. Kirchner,
 Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
 In Magdeburg in der Creutz-
 schen Buchhandlung, Breite-
 weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 264.

Halle, Freitag den 10. November

1848.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 98ter Königl.
 Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 74,712
 nach Sagan bei Wiesenthal; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 32,453
 nach Köln bei Reimbald; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 2771.
 und 44,873 nach Königsberg in Pr. bei Hengster und nach Landshut bei
 Naumann; 38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1830. 2159. 2652.
 9430. 10,181. 10,616. 12,050. 12,118. 12,929. 14,030. 14,624. 17,882.
 26,513. 26,552. 30,194. 30,701. 31,152. 32,500. 33,763. 36,186. 37,172.
 39,438. 42,346. 43,432. 43,845. 44,958. 48,651. 50,956. 57,411. 62,736.
 65,456. 70,024. 73,376. 76,206. 76,210. 79,857. 82,135 und 84,919 in
 Berlin bei Dettmann, bei Grad, bei Magdorch, bei Rosendorf und 2mal
 bei Seeger, nach Nachen bei Levy, Breslau 3mal bei Schreiber, Cleve
 bei Cosmann, Köln 2mal bei Reimbald, Driesen bei Abraham, Düsseldorf
 4mal bei Spag, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Elberfeld bei Hen-
 mer, Elbing bei Silber, Halberstadt bei Süßmann, Halle 2mal bei
 Lehmann, Jüterbog 2mal bei Apponius, Landsberg a. d. W. bei Bor-
 chardt, Magdeburg bei Koch, Naumburg bei Vogel, Potsdam bei Hiller,
 Settin bei Rolin und bei Wilsnach und auf 6 nicht abgesetzte Loose;
 49 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1633. 3896. 8292. 13,643. 14,665.
 16,852. 17,640. 20,010. 20,654. 20,800. 22,693. 27,115. 27,162. 27,838.
 28,585. 29,420. 30,818. 31,745. 32,082. 33,332. 34,281. 34,586. 35,842.
 35,969. 38,597. 39,215. 40,808. 41,976. 49,156. 49,677. 50,608. 51,956.
 52,925. 55,060. 59,708. 60,001. 61,757. 62,664. 64,569. 67,122. 70,719.
 73,677. 77,519. 77,9-1. 78,873. 79,757. 83,381. 83,514 und 84,895 in
 Berlin 2mal bei Mevin, bei Aron jun., bei Burg, 2mal bei Grad, bei
 Mendheim und 7mal bei Seeger, nach Breslau bei Froboß und 4mal bei
 Schreiber, Coblenz bei Sevenich, Köln 2mal bei Krauß und bei Reim-
 bold, Crefeld bei Meyer, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Elberfeld bei
 Brüning und bei Henmer, Frankfurt bei Salzmann, Stogau bei Bam-
 berger, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Borchardt, Kie-
 nig bei Schwarz, Magdeburg bei Koch, Merseburg bei Kieselbach, Me-
 mel bei Kaufmann, Münster bei Lohn, Posen bei Bielefeld, Siegen bei
 Hees, Stralsund bei Claussen, Stettin 2mal bei Wilsnach, Thorn bei
 Krupinski und auf 7 nicht abgesetzte Loose; 48 Gewinne zu 200 Thlr. auf
 Nr. 844. 2945. 4769. 5644. 6031. 7209. 8564. 9825. 11,868. 14,144.
 17,644. 22,686. 22,832. 23,352. 24,412. 29,363. 30,527. 31,363. 34,629.
 37,212. 41,185. 43,404. 43,761. 44,491. 44,508. 45,129. 45,433. 46,368.
 46,865. 48,412. 49,596. 50,981. 51,985. 52,056. 51,311. 54,377. 55,411.
 55,459. 65,563. 68,032. 70,911. 71,841. 72,020. 72,699. 75,823. 77,853.
 78,945 und 81,258.

Berlin, den 8. November 1848.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Novbr. Se. Maj. der König haben geruht:
 Den bisherigen Professor an der Universität in Heidelberg, Kir-
 chenrath Dr. Rothe, zum ordentlichen Professor in der evan-
 gelisch-theologischen Fakultät der Universität in Bonn und zum
 evangelischen Universitäts-Prediger daselbst zu ernennen.

Nachdem der bisherige Minister-Präsident und Kriegs-Mi-
 nister, General der Infanterie von Puel, so wie die Staats-
 Minister Eichmann und von Bonin und der Wirkliche Ge-
 heime Rath, Graf von Dönhoff, von Mir auf ihr Ansuchen
 von der Leitung der ihnen anvertrauten Ministerien entbunden
 worden sind, habe Ich 1) den General-Lieutenant Grafen
 von Brandenburg zum Minister-Präsidenten, 2) den bis-
 herigen Minister-Verweser von Ladenberg zum Minister der
 geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, 3) den
 bisherigen Direktor im Ministerium des Innern, von Man-
 teuffel, zum Minister des Innern und 4) den Kommandan-
 ten von Saarlouis, General-Major von Strotha, zum
 Kriegs-Minister ernannt. 5) Die Verwaltung des Justiz-Mi-
 nisteriums wird einstweilen der bisherige Justiz-Minister Kis-
 ker beibehalten. Zugleich habe Ich dem General-Lieutenant
 Grafen von Brandenburg die interimistische Leitung des
 Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und dem neu
 ernannten Minister des Innern die interimistische Leitung des
 Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten über-
 tragen. Mit der Wahrnehmung des Finanz-Ministeriums habe
 Ich vorläufig den General-Steuer-Direktor Kühne und mit
 der Wahrnehmung des Ministeriums für Handel, Gewerbe und
 öffentliche Arbeiten vorläufig den Wirklichen Geheimen Ober-
 Finanz-Rath von Pommer-Esche beauftragt.

Mein gegenwärtiger Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung
 zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Sanssouci, den 8. November 1848.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

kontr. Graf von Brandenburg.

An das Staats-Ministerium.

Berlin, d. 8. Nov. Die Abg. Duncker, Wachsmuth, Bredt und viele andere Mitglieder des Centrums, haben einen Gesetzentwurf eingebracht, welchem die Prioritäts-Commission den Vorrang in der heutigen Abend Sitzung zuerkannt hat. Derselbe ist gegen die Zusammenrottungen und Ansammlungen in der Nähe des Sitzungslokals der Nationalversammlung gerichtet. Danach sollen tausend Schritte im Umkreise des Schauspielhauses Volks-Ansammlungen nicht stattfinden dürfen. Angriffe sollen mit 1- bis 10-jähriger Festungsstrafe geahndet und die Abgeordneten auch sonst noch gegen äußere Angriffe sichergestellt werden. Die in Frankfurt beliebte Strafe des Hochverraths konnte hier, wo dieses Verbrechen noch mit dem Tode bestraft wird, nicht angewandt werden.

Es hat sich hier ein neues Auswanderungs-Comité gebildet, an dessen Spitze die Brüder Schomburgk, der Schriftsteller Mücke, Hr. v. Nordeck u. stehen, und das es sich zur Aufgabe gemacht hat, deutsche Auswanderer in einem überseeischen Welttheil auf einem günstigen Punkt zu einer Colonie zu vereinigen, die mit dem Mutterlande in steter Verbindung bleiben soll. Das Comité wird aus zwei Theilen bestehen, von denen der eine mit auswandert, um an Ort und Stelle die nöthigen Anordnungen zu treffen, der andere aber hier bleibt, um die Auswanderung zu leiten und über alle sie betreffenden Angelegenheiten die nöthigen Aufschlüsse zu geben. West-Australien soll als der Punkt ausersehen sein, wohin die Auswanderung zu leiten wäre. Dem jetzt abgetretenen Pfuelschen Ministerium sind genaue Berichte und Pläne über das Unternehmen mitgetheilt und von demselben, wie man hört, günstig aufgenommen worden.

Wegen der Vorgänge am Abende des 31. v. M. schwebt bereits eine gerichtliche Untersuchung. Einige der Redner werden zur Verantwortung gezogen. Es sind dies Männer, welche erst in neuerer Zeit sich bemerklich gemacht haben. — Gegen den Lindenclub-Müller wurde vorgestern bei dem Polizeigericht wegen zweier unerlaubten Volksversammlungen verhandelt. Er erschien erst, nachdem er in contumaciam zu 5 und 10 Uhr Geldstrafe verurtheilt worden war.

Schwerin, d. 4. Nov. In der gestrigen Sitzung der Ständeversammlung wurde der Abgeordnete M. Wiggers zum Präsidenten gewählt. Derselbe erklärte in seiner kurzen Antrittsrede, daß er mit dem Volke stehen und fallen, daß ihn aber die Entschiedenheit seiner politischen Ansicht nicht hindern werde, sein Amt mit der strengsten Unparteilichkeit zu führen. In der heutigen Sitzung sollte die Berathung des Entwurfs der provisorischen Geschäftsordnung stattfinden. Es wurden drei Anträge gestellt. Nunmehr entspann sich eine lange, sehr leidenschaftlich geführte Debatte darüber, ob die Versammlung mit Einem über die Hälfte oder Einem über zwei Dritttheile ihrer Mitglieder beschlußfähig sein solle, und die gesammte Rechte verließ endlich mit etwa zwei bis drei Ausnahmen den Sitzungsaal, sodaß die jetzt nur noch aus 66 Mitgliedern bestehende Versammlung nach der von ihr angenommenen Geschäftsordnung nicht mehr beschlußfähig war. Die Linke, im höchsten Grad entrüstet, zumal noch vorher zwei Mitglieder der Rechten geäußert hatten, daß sie die Majorität für heilig hielten, und daß die Minorität sich stets der Majorität fügen müsse, erhob sich mit den Worten: „Da gehen sie hin die Volksverräter! Da erkennt ihr eure Vertreter!“ und es entstand ein Tumult, aus welchem sich nur die Worte: „Wir wollen uns permanent erklären, wir wollen hier eine Volksversammlung halten“, mit einiger Deutlichkeit vernehmen lassen. Der Präsident schloß endlich die Sitzung, und die Mitglieder der Linken versammelten sich zu einer Be-

rathung. Wie wir hören, ist auf morgen Mittag 12 Uhr eine neue Sitzung angesetzt. (H. C.)

Frankfurt a. M., d. 6. Nov. Der Congreß von Abgeordneten deutscher landwirthschaftlicher Vereine trat heute hier zusammen. Die Zahl der anwesenden Mitglieder beträgt zwischen 70 und 80, es werden aber noch mehrere für heute Abend erwartet.

Leipzig, d. 8. Nov. Ein heute aus Wien hier angekommener Reisender bringt die gewisse Nachricht von Robert Blum's Verhaftung und die nähern Details derselben. Am 4. Nov. früh zwischen 5 und 6 Uhr hat eine Schaar von 40—50 Soldaten die Stadt London, wo Blum gewohnt, umstellt und das ganze Haus durchsucht. Das Militair ist dabei auch in des Reisenden, dicht neben Blum's und Fröbel's Logis gelegenes Zimmer eingedrungen und hat nach Blum gefragt, der Reisende aber hat darauf selbst gesehen, daß Blum und Fröbel als Arrestanten und unter Militairbedeckung in einem Wagen forttransportirt worden sind. (D. A. 3.)

Wien, d. 3. Nov. Die hier anwesenden Deputirten kamen gestern zu einer Sitzung zusammen. Windischgrätz, der diese Deputation nicht als die gesammte Reichs-Versammlung, sondern nur als eine Fraktion derselben betrachtet, befohl, den Saal, in welchem die Reichstags-Sitzungen stattfinden, zu schließen. Dies geschah gestern, nachdem die Namen der versammelten Deputirten amtlich aufgeschrieben und ein feierlicher Protest seitens der Versammlung niedergelegt worden war. Die Arbeiter, welche zur gehörigen Frist die Waffen niedergelegt haben, erhalten, insofern sie bei der Mobilgarde theilhaftig waren, ihre Löhnung, 25 Kr. pro Tag, weiter fort. Den anderen Mobilgardisten, die sich nicht sogleich ergeben wollten, hat man jetzt die Alternative gestellt, daß sie entweder vor ein Kriegsgericht gebracht werden oder freiwillig gegen die Ungarn marschiren. Der Kampf gegen die Magyaren scheint überhaupt jetzt ernsthaft beabsichtigt zu werden und dürfte sehr bald beginnen. Die österreichische Armee in und um Wien soll, einschließlich des jellachichschen Corps, an 100,000 Mann stark sein. Die vom Fürsten Windischgrätz für die Dauer des Belagerungszustandes unter der obersten Leitung des General-Majors von Gordon niedergesezte Central-Commission hat am 2. d. M. ihre Funktionen begonnen.

Wien, d. 4. Nov. Das Ministerium ist gebildet: Wesssenberg, Premier ohne Portefeulle; Fürst Schwarzenberg, Auswärtiges; Bach, Inneres; Buchner, Krieg; Kraus, dessen Annahme noch nicht entschieden — Finanzen; Breda, Justiz; Mayer, Ackerbau und Industrie; Bruck, Handel; Helfert, Unterricht. Die öffentlichen Arbeiten sind noch unbesetzt.

Wien, d. 5. Nov. Seit heute früh ist die Verbindung zwischen der Stadt und den Vorstädten gänzlich hergestellt: Abends 7 Uhr werden jedoch die Thore gesperrt. Die Verhaftungen währen fort: Hauck, Grizner, Tausenau und andere Häupter der Radikalen sind noch nicht aufgefunden. Gestern wurden auch die beiden Emissaire Kossuth's, Berger und der Redacteur der „Gassen-Zeitung“, Terczy, verhaftet. Die Reichstags-Deputirten haben sich fast alle von hier entfernt. Der Fürst Windischgrätz verwaltet bis jetzt sein Amt sehr milde. Morgen tritt bereits eine Abtheilung der Armee des Banus den Rückmarsch in ihre Heimath an. — Aus Ungarn fehlen alle direkte Nachrichten, da der Postenlauf unterbrochen ist. — Kossuth, Pazmandy und Pulsky leiten die dortigen Angelegenheiten.

Wien, d. 5. Nov. Uebermorgen sollen bereits mehrere Zeitungen, namentlich der Lloyd wieder erscheinen, und es steht zu erwarten, daß überhaupt diejenigen Publicisten nicht behindert werden, welche sich auch heute weder ihrer Meinung, noch

ihrer
noch
einige
um d
Bürg
und
des
der
es ist
dem
sich,
Häu
nur
derun
muß
nächt
sonde
Nori
wie
mach
ters,
Hum
neue
giebt
ter d
garist
(hier
mung
nes
daß d
Vorfr
freige
viele
gefo
sie l
Beh
die
und
gedr
tigu
früh
Uebu
men
hend
durd
das
fent
Ste
Kra
Mo
und
hen,
Reg
Eru
Sch
heit
ver
sich
schl
und
nien
dig
nen
jäh

ihrer Voraussicht zu schämen haben. Die innere Stadt gleicht noch einem Feldlager; auf Plätzen und fast überall, wo sich einiger Raum darbietet, sieht man Soldaten bivouaquieren und um das Feuer kauern; man begegnet mehr Militärpersonen als Bürgerlichen. Das schöne Kolowratsche Haus auf der Bastei und das daran stoßende Mauthner'sche sind durch die Granaten des Fürsten Windisch-Grätz zerstört worden. Auch der Brand der Bibliothek soll auf diese Weise herbeigeführt worden sein; es ist begreiflich, daß die Berichte verschieden lauten, je nachdem sie von dieser oder jener Partei ausgehen. Es bestätigt sich, daß die Leopoldstadt am ärgsten mitgenommen ward; 56 Häuser daselbst sind mehr oder minder zerstört, und wenn auch nur die Hälfte von Dem wahr ist, was die Leute über Plünderung und Unthaten erzählen, so ist es empörend genug. Nur muß man auch nicht außer Acht lassen, wie sehr nicht nur hartnäckiger Widerstand, sondern auch mancher Treubruch, insbesondere aber das Schießen aus Häusern und Verstecken die zu Mord und Rachgier Entbrannten zu reizen vermochten. Statt wie früher mit Libellen sind die Mauern fast nur mit Kundmachungen des Fürsten Windisch-Grätz und seines Stellvertreters, Generalmajors Parrot, bedeckt. Man rühmt jedoch die Humanität des Einen wie des Andern. Der wichtigste und neueste der erwähnten Maueranschläge, vom gestrigen Datum, giebt Kunde, daß es noch nicht gelungen sei, der Hauptansitzer der letzten Vorgänge habhaft zu werden, nämlich des ungarischen Staatssecretairs Pulszky, des polnischen Emiffars Bem (hiernach berichtet sich die Nachricht von seiner Gefangennehmung), des Nationalgardekommandanten Messenhauser und seines Stellvertreters Jenneberg, sowie des Agitators Schütte, und daß diesem Umstande die Hemmung des Verkehrs zwischen Stadt und Vorstadt zuzuschreiben sei. (Derselbe ist jedoch heute bis 7 Uhr Abends freigegeben, wobei freilich die noch größtentheils verbarrikadirten Thore viele Unbequemlichkeit darbieten). Es wird nun Jeder aufgefordert, der eine der gedachten Personen beherbergt habe, sie binnen sechs Stunden unter Androhung standrechtlicher Behandlung anzugeben. Weitere Kundmachungen enthalten die wiederholten Aufforderungen zur Ablieferung von Waffen und Munition, sowie überhaupt zur Unterstützung der ausgedrückten Absicht, den Antritt der gewohnten Lebensbeschäftigungen für Jeden zu erleichtern und so viel als möglich die frühere wiener »Gemüthlichkeit« wieder eintreten zu lassen. Uebrigens erscheinen nur die Vorstädte auffallend öde und menschenleer; in der Stadt begegnet man vielen Spaziergehenden und sogar Fahrenden, und insbesondere wird es durch den schon gestern begonnenen Umzug der vielen auf das Land Geflüchteten lebhaft. Aus vielen Fenstern in öffentlichen und Privatgebäuden weht die weiße Fahne an der Stelle der schwarz-roth-goldenen, aus allen, in welchen Kranke und Verwundete untergebracht wurden, die gelbe. Mögliche Vorkehrungen scheinen getroffen, um die Truppen und die Stadtbewohner mit Lebensmitteln gehörig zu versehen, und es hat übrigens nie ernstlich daran gefehlt. Mehrere Regimenter sind bereits gegen Pesth aufgebrochen und die Truppensendungen dahin dauern fort. Die ungarischen Schwesterstädte sind außerdem von der Cholera ernstlich heimgesucht. Manche ausgesprengte Gerüchte, wie von einer versuchten Plünderung der Bank, der Burg &c., erwiesen sich als unrichtig. Ergänzungen der so denkwürdigen Geschichte der letzten Tage fließen wohl von allen Seiten zu und liefern sehr reichhaltigen Stoff zu Berichterstattungen; niemals aber war es so nöthig, das Wahre und Glaubwürdige von dem Falschen und dem von Parteisucht Eingebenen zu sichten, um Geschichte und nicht Geschichten zu erzählen.

Krakau, d. 4. Nov. Ein Courier, den der kommandirende General Hammerstein nach Olmütz sendet, hat uns folgende Nachricht aus Lemberg, vom 1. Nov., überbracht: „Lemberg ist Schauspiel trauriger Ereignisse geworden. Ein Streit, der zwischen Soldaten und Nationalgardisten entstand, war die Veranlassung einer großen Empörung, welche den kommandirenden General zur Konfignirung des Militärs in den Kasernen bewog. Die Nationalgarde griff zu den Waffen, und zwei Compagnien derselben stellten sich am Artillerie-Parc auf, der auf diese Weise bedroht war. Es wurde mit 3 Kanonenschüssen das Zeichen zum Alarm gegeben, und auf vielen Punkten der Stadt entstanden Barrikaden. Der Platz-Capitain Heinmerle wurde angehalten, entwaffnet und auf die Hauptwache der Nationalgarde geführt; auf die dicht hinter ihm hereilende Ordonnanz wurde geschossen. Auf dem Ringe versammelte sich eine Volksmasse, welche die Hauptwache dermaßen bedrohte, daß sie von einer Division Grenadiere beschützt werden mußte, wobei ebenfalls viele Soldaten überfallen und verwundet wurden. Hierauf erschienen einige Deputationen, welche die Entfernung des Militärs verlangten und für die Ruhe garantirten. Der General verlangte sofort die Wegräumung der Barrikaden. So standen die Sachen bis zum 2. November Morgens 7 Uhr. Endlich schien es, als wollte man die Bedingungen des kommandirenden Generals annehmen, als durch die Handlungsweise der reitenden Nationalgarde eine neue Reibung hervorgerufen wurde, in Folge deren viele Personen verwundet wurden, worauf man die Barrikaden wieder vollständig herstellte und durch das Anschlagen an die Glocken die Bevölkerung der Stadt zu einem Kampfe aufrief. Einige Schüsse aus den Fenstern, in Folge deren zwei Artilleristen getödtet wurden, gaben das Zeichen zum Angriff von Seiten des Militärs. Das bewaffnete Volk konzentrirte sich während des Kampfes in der Universität und pflanzte auf einer Barrikade eine rothe Fahne auf. Nach Verlauf einiger Stunden waren die Barrikaden durch die Artillerie zerstört. Leider geriethen dabei der Stadttheil um die Universität und besonders die Universität selbst, so wie das prachtvolle Rathhaus mit vielen andern Häusern, durch die Raketen in Brand. Gegen Mittag erschien eine Deputation des Sicherheits-Comité's bei dem kommandirenden General, welche die Unterwerfung der Stadt unter folgenden Bedingungen zusicherte: 1) die Auflösung und Entwaffnung der akademischen Legion; 2) die Reorganisation der Nationalgarde unter dem Einflusse des Kaiserlichen Generals; 3) das Verbot des Tragens des polnischen Adlers; 4) die Nachweisung aller Fremden. Wenn diese Bedingungen nicht in möglichst kurzer Zeit vollzogen würden, so sollte, wie der kommandirende General Hammerstein erklärte, die Stadt in Belagerungszustand versetzt werden. Bei dem Abgange des Couriers war die Ruhe hergestellt.“

Krakau, d. 6. Nov. Nach der heutigen Gazeta Krakowska wäre General Bem mit einigen seiner Gefährten von Wien nach Ungarn entkommen.

Aus Lemberg wird demselben Blatte gemeldet, daß die dortige akademische Legion nebst einem Theil der Nationalgarde, zusammen 5000 Mann, mit Gewehren und 9 Geschützen nach der ungarischen Gränze gezogen sei.

Ferner wird dieser Zeitung aus Galizien als sicher berichtet, daß Rußland mit dem Tscherkessen-Chef Schamil einen Friedensvertrag abgeschlossen habe.

Triest, d. 31. Oct. Am 27. Oct. früh wurde die österreichische Besatzung von Mestre (600 M.) von einem Corps von 6 — 8000 M. Venetianern überfallen, die, durch den star-

fen Rebel begünstigt, bereits in Mestre Fuß gefaßt hatten, ehe unsere Soldaten ihrer gewahr wurden. Nach einer kurzen Gegenwehr zogen sich unsere Truppen, freilich mit Zurücklassung vieler Todten und Gefangenen und dem Verluste von drei Kanonen, zurück. Die Venetianer schoben ihre Vorposten bis Mogliano vor. Am Nachmittage desselben Tages begannen unsere Truppen, die in der Umgegend lagen, sich zu sammeln, und ein Corps von 1600 M. Infanterie und 1500 M. Kavallerie mit einer Batterie rückte den Venetianern entgegen. Kaum wurden die Vorposten ihrer ansichtig, als sie in wilder Flucht nach Mestre flohen, wo die Venetianer nichts Eiligeres zu thun hatten als sich einzuschiffen, ohne einen Angriff abzuwarten. Bei dieser Gelegenheit verloren sie viele Gefangene. Mestre war von ihnen geplündert und größtentheils zerstört worden.

Frankreich.

Paris, d. 4. Nov. Die Wahl für den Präsidenten der Republik beschäftigt alle Gemüther. In den Ministerien herrscht eine Rührigkeit, wie wir sie seit dem Februar nicht wieder sahen. Der Minister des Innern, Dufaure, hat im „Moniteur“ unter dem 2. d. ein Rundschreiben an sämtliche Präfekten erlassen, aus welchem wir folgende Stelle entnehmen:

„Herr Präfekt! Ich mache Sie auf einen Feind aufmerksam, den Sie eifrig bekämpfen müssen: nämlich die Theilnahmlosigkeit der Wähler. Sie werden Denjenigen, welche ein fataler Indifferentismus von der Urne fern hält, zu verstehen geben, daß sie sich eines Vergehens schuldig machen gegen sich selbst und ihr Vaterland. In einem Augenblick, wo eine schlechte Wahl (Louis Bonaparte, Ledru Rollin oder Raspail?) Alles in Frage stellen kann, was die National-Versammlung seit sechs Monaten im Interesse der Ordnung und der Freiheit geschaffen; die ganze gesellschaftliche Ordnung ohne Vertheidigung so furchtbaren Stürmen von Neuem aussetzen kann, wie die des Monat Juni: in einem solchen Augenblick wäre die Achtlosigkeit und Theilnahmlosigkeit Derer, die ein Recht zum Wotiren haben, schwer zu begreifen, und sie würden eine schreckliche Verantwortlichkeit auf sich laden. Dieses haben Sie ihnen begreiflich zu machen u. s. w.“

Folgendes sind authentisch die Worte, in denen Cavaignac gestern die Nationalversammlung bat, den Antrag Thourets, den Ausschluß Ludwig Bonaparte's von der Präsidentenwahl betreffend, zu verwerfen. Nachdem er erklärt, daß er vor acht Monaten diesen Ausschluß gebilligt haben würde, gesteht er, daß sich die Lage der Republik personificirt habe und schließt also: „Seit vier Monaten, wo mir die Nationalversammlung die Leitung der Regierungsgeschäfte anvertraute, fühlte ich bei jeder Gelegenheit das Bedürfniß, genau zu erforschen, welches die wahre Meinung des Landes sei, zu wissen, in was es sein Vertrauen setze. Dieses Bedürfniß, dieser Wunsch ist jetzt zum brennenden Durste geworden. Ja, ich dürfte darnach, zu wissen, in wen die Nation ihr Vertrauen setzt, und ich begehre von der Nationalversammlung, daß sie diesen Durst stille. Ich stimme für die Verwerfung des Antrages.“ — Bei Versailles werden Truppen zusammengezogen. Die dortigen Marställe werden in Kasernen verwandelt.

Preussische Nationalversammlung.

6. November.

Auf den Vorschlag des Präsidenten galt die Sitzung für eine bloße Fortsetzung der am 4. vertagten. Einige Erläuterungen und Reklamationen über die stürmischen Vorgänge in der Freitagssitzung. Das Staatsministerium legte die Gesetzentwürfe über Unterstützung der Krieger aus den Jahren 1806 bis 1815 und über die interimistische Regulierung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse in Schlesien vor. Als Berichterstatter der Petitionskommission referirte Baumstark über 98 Petitionen, von denen die meisten, weil sie im Privatinteresse abgefaßt, aller allgemeinen Bedeutung ermangeln, dem Ministerium überwiesen wurden. Von einigem Belang waren nur die Petitionen, die

sich auf die Nebennutzungen der Domänenforsten bezogen, eine Debatte wurde aber nicht aufgenommen, da die Kommission die Angelegenheit bereits so erschöpfend behandelt und danach Anträge gestellt hatte, daß sie dem Ministerium ohne Weiteres empfohlen werden konnten. Es unterliegt auch keinem Zweifel, daß der Forstfiskus sich Uebergriffe hat zu Schulden kommen lassen, deren schleunige Abstellung dringend notwendig ist. Eine Rücksicht ist bei der neuern Fortregulierung und bei der Wiederherstellung alter Rechte nicht zu übersehen, nämlich die Forsten sind Staatseigenthum und als solche können sie nicht als lokale Unterstützungsmittel betrachtet und ausgebeutet werden. In manchen Walddörfern ist man leider der Ansicht, der nahe Staatsforst wäre nur für ihre Nutzung vorhanden.

Zum Schluß eine unbedeutende Debatte über die nächste Tagesordnung. Der abstrakte Literat Elsner forderte, daß entweder die Verfassung oder das Entlastungsgesetz berathen würde. Er meint, es sei gar nicht nöthig, daß die Minister der Berathung dieser wichtigen Gesetze beiwohnten, und er hatte insofern Recht, als es ein System giebt, nach welchem jede Regierung nicht nur überflüssig, sondern sogar schädlich ist. Die Versammlung verwarf den Radikalen-Antrag Elsners und beschloß, den zweiten Bericht der Petitionskommission anzuhören.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 8. November.

	Zf.	Brief.	Geld.		Zf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	75 1/4	74 3/4	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	—	89 5/8
Sech. Präm.	—	92 1/4	—	R. = u. Am. do.	3 1/2	—	89 1/4
Scheine.	—	—	—	Schlesische do.	3 1/2	90	—
Rur = u. Neum.	—	—	—	do. Lit. B. gar	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	—	—	rant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bf. = A. = Sch.	—	85 7/8	—
Obligat.	3 1/2	—	—				
Wäpfr. Pfandbr.	3 1/2	—	82	Frdrsch'd'or.	—	137 1/2	13 1/2
Großh. Pos. do.	4	95 1/4	—	And. Goldm. à	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	87 3/8	5 Thlr.	—	12 11/12	12 5/12
Dispr. Pfandbr.	3 1/2	87 3/8	86 7/8	Disconto	—	3 1/2	4 1/2

Eisenbahn-Actien.

Stamm-Actien.	Zf.	Prioritäts-Actien.	Zf.
Berl. Anh. Lit.	—	Berl. = Anhalt	4
A. B.	4	do. = Hambg.	4 1/2
do. Hamb.	4	do. Potsd. = M.	4
do. St. = Star.	4	do. do.	5
do. Potsd. = M.	4	do. Stettiner	5
Mgd. = Hlbst.	4	Mgd. = Leipz.	4
do. Leipziger	4	Halle = Thür.	4 1/2
Halle = Thür.	4	Cöln = Mind.	4 1/2
Cöln = Mind.	3 1/2	do. Rh. v. Si. gar.	3 1/2
do. Aachen	4	do. 1. Priorität	4
Bonn = Cöln	4	do. St. = Pr.	4
Düsseld. = Elf.	4	Düsseld. = Elf.	4
Steel. Bohw.	4	Rschl. = Märk.	4
Rschl. = Märk.	3 1/2	do. do.	5
do. Zweigbhn.	4	do. III. Serie	5
Dsch. Lit. A.	3 1/2	do. Zwgbhn.	4 1/2
do. Lit. B.	3 1/2	do. do.	5
Cosel. = Dverb.	4	Oberschl.	4
Bresl. Freib.	4	Cosel. = Dverb.	5
Krak. = Dschl.	4	Steel. = Bohw.	5
Berg. = Märk.	4	Bresl. = Freib.	4
Starg. = Pof.	4		
Brieg. = Meisse	4		
Quitt. = B.	—		
Berl. Anh. B.	4	Ausländ.	—
Mgd. = Wittb.	4	Stamm-	—
Nach. = Mastr.	4	Actien.	—
Th. = B. = Bhn.	4		
Musl. = Ab.	—	Dresd. = Görl.	4
Kudw. = Verb.	—	Leipz. = Dresd.	4
24 Fl.	4	Chemn. = Risa	4
Pesth. 26 Fl.	4	Sächs. = Bair.	4
Fr. = B. = Abb.	4	Riel. = Alt. Sp.	4
		Amst. = R. Fl.	4
		Walt. = Thlr.	4

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. sächsische Staats-Papiere à 3% im 14 ^{er} F. von 1000 u. 500 ^{er} kleinere	74 ¹ / ₂	—	Chemn.-R. Eisenb. Anl. à 10 ^{er} 4% R. pr. St.-Schuld- schein à 3 ¹ / ₂ % in pr. St. pr. 100	—	—
à 4% do. v. 500 ^{er} do. do. v. 500 u. 200 à 5 % do. do. kleinere	86	—	R. f. öferr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103 % im à 3% 14 ^{er} F.	—	—
Königl. sächs. Land- rentenbriefe à 3 ¹ / ₂ % im 14 ^{er} F. von 1000 u. 500 ^{er} kleinere	—	99 ¹ / ₄	Pr. Fräb'or à 5 ^{er} idem auf 100 And. ausl. Louisd'or à 5 ^{er} nach gerin- germ Ausmünzfur- se auf 100	—	—
Act. d. ch. S. = Baitr. F. = Co. bis Mich. 1855 à 4% spät. à 3 % von 100 ^{er}	75 ¹ / ₄	—	Conv. = Spec. u. Gld. auf 100 idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	12 ³ / ₄
Königl. pr. Steuer- Kredit-Raffensch. à 3% im 20 ^{er} F. von 1000 u. 500 ^{er} kleinere	—	—	Actien d. W. B. pr. St. à 103 % Leipz. Bank-Actien à 250 ^{er} pr. 100	148	—
Leipz. Stadt-Oblig- ationen à 3 % im 14 ^{er} F. von 1000 u. 500 ^{er} kleinere	88 ¹ / ₂	—	Leipz. = Dresd. Eisen- bahn = Actien à 100 ^{er} pr. 100	97	—
Sächs. erbbl. Pfand- briefe à 3 ¹ / ₂ % von 500 von 100 u. 25	—	—	Sächs. = Schles. do. pr. 100	73 ¹ / ₂	—
S. laufiger Pfand- briefe à 3 %	—	74 ³ / ₄	Chemnitz = Risaer do. à 100 ^{er} pr. 100	—	25 ¹ / ₄
S. laufiger Pfand- briefe à 3 ¹ / ₂ % Leipz. = Dresd. Eisenb. P. = Obl. à 3 ¹ / ₂ %	—	81	Leibau = Zittauer do. pr. 100	22	—
	97	—	Magdeb. = Leipz. do. pr. 100	164	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 8. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	46	—	55 ^{er}	Gerste	27	—	31 ^{er}
Roggen	30	—	31 ^{er}	Hafer	15 ¹ / ₂	—	18 ^{er}

Berlin, den 8. November.

Weizen nach Qualität 58—62^{er}.

Roggen loco 28—29^{er}.

82 Pfd. pr. Nov. u. Nov./Dec. 27¹/₂ ^{er} Br., 27^{er} G.

pr. Frühjahr 30¹/₂ ^{er} bz. u. Br.

Gerste, große, loco 26—28^{er}.

kleine 25—26^{er}.

Hafer loco nach Qualität 17—18^{er}.

pr. Frühjahr 48 Pfd. 17^{er} Br.

Rübsl loco 11¹/₂ à 11¹/₄ ^{er} bz. u. Br.

pr. diesen Monat do.

Nov./Dec. do.

Dec./Jan. 11¹/₄ à 11¹/₂ ^{er} G.

Jan./Febr. 11¹/₂ à 11¹/₂ ^{er} ¹/₂.

Febr./März do.

März/April do.

April/Mai do.

Leinöl loco 9¹/₂ ^{er}, Fieferung 9¹/₂.

Spiritus loco ohne Faß 16¹/₂ ^{er} bz. u. G., mit Faß 16 G.

pr. Nov./Dec. 16^{er} Br., 15³/₄ G.

pr. Frühjahr 18^{er} Br., 17¹/₄ G.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 8. November Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll.

am 9. November Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 8. November: 38 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. November.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rentier Baumann a. Paris. Hr. Gutshof. v. Holmann a. Dresden. Hr. Stud. jur. Eadenberg a. Berlin. Di. Hr. Kauf. Becker a. Stettin, Ruffert a. Königsberg.
- Stadt Zürich:** Hr. Partik. Oberweg a. Düsseldorf. Die Hr. Kauf. Raaf a. Brandenburg, Popf a. Eilenburg, Hertwig a. Mohlfey, Sasse a. Köln.
- Goldnen Ring:** Hr. Amtsrath Kaupitsh a. Sangerhausen. Die Hr. Kauf. Wetteberg a. Burgkennig, Bachmann a. Weimar. Die Hr. Rentiers Rohrborn a. Nordhausen, Messenhausen a. Leipzig.
- Englischer Hof:** Hr. Gutshof. Naumann a. Torgau. Hr. Rentier Hoppe a. Dresden. Die Hr. Kauf. Holzmann a. Frankfurt, Schulze a. Hamburg, Kähler a. Ebersfeld, Borche a. Straßburg.
- Goldnen Löwen:** Die Hr. Kauf. Geisler a. Eisenach, Damm a. Berlin. Hr. Conducteur Rosenfeld a. Königsberg. Hr. Prem. Lieut. Heigershoff a. Potsdam. Hr. Gutshof. Wohlh a. Düsseldorf. Hr. Dr. med. Weinhardt a. Sondershausen.
- Stadt Hamburg:** Die Hr. Kauf. Klis a. Bremen, Hausner a. Leipzig, Leonard a. Berlin. Die Hr. Stud. Kraft u. Hoffmann a. Bonn. Hr. Gutshof. Kron a. Sadersdorf.
- Schwarzen Bär:** Hr. Fabrikbes. Steckner u. Hr. Kaufm. Köppler a. Merseburg. Die Hr. Kauf. Mühling a. Schweidnitz, Korb a. Chemnitz. Hr. Fabrik. Mühlhaus a. Worbis. Hr. Lehrer Knauth a. Kaumburg.
- Goldne Kugel:** Hr. Dekan. Wichmann a. München. Hr. Bereiter Dorenberg a. Münster. Mad. Vicker a. Aschersleben. Die Hr. Kauf. Hesse a. Weimar, Krampf a. Kassel, Streiter a. Leipzig.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Rittergutsbes. v. Langwitz a. Mecklenburg. Die Hr. Kauf. Bergmann u. Kramer a. Kassel. Die Hr. Fabrik. Siller u. Dannert a. Chemnitz.

Berichtigung. Die Fremden, welche in der gestrigen Nummer des Couriers im Englischen Hof angezeigt waren, haben im Kronprinzen, dagegen die im Kronprinzen angezeigten im Englischen Hof logirt.

Bekanntmachungen.

Ritterguts-Verkauf.

Es soll das herzogl. Domanalgut Sibbesdorf, eine Stunde von hier, an der Berlin-Cöthener Eisenbahn belegen, welches circa:

- 400 Morgen Ackerland, Weizenboden,
 - 7 Morgen 114 □ Ruthen Wiesen,
 - 2 Morgen 33 □ Ruthen Gärten,
 - 72 Morgen 148 □ Ruthen Aenager,
- größtentheils mit Obstbäumen besetzt,

4 Morgen 36 □ Ruthen Remisen,
7 Morgen 51 □ Ruthen Unland
enthält, mit der Rittergutsqualität und Jagdgerechtigkeit öffentlich nach Meißelgebot verkauft werden und ist hierzu
Termin auf den 18. November d. J.
früh 10 Uhr
vor herzogl. Rentkammer hier anberaunt.
Kaufliebhaber wollen sich dazu um die gesetzte Zeit im Kammerseffessionslokale einfinden und darauf Bedacht nehmen, sich hinsichtlich ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit ausweisen zu können, auch sich zur

Bestellung einer Caution von 5000 Rth Papieren oder durch annehmbare Bürgen einzurichten.

Die Verkaufsbedingungen, welche jeder Zeit in der Kammerkanzlei einzusehen, auch gegen die Gebühr in Abschrift zu bekommen sind, werden vor dem Anfange des Termins bekannt gemacht werden.

Cöthen, den 30. September 1848.

Der Kammerrath K. Schettler I.
im Auftrage
Herzogl. Rentkammer.

Nothwendiger Verkauf.

Land- u. Stadtgericht Delitzsch.

Die hier zu Delitzsch gelegenen zum Nachlasse des Buchbindermeister Müller gehörigen Wohnhäuser, als:

- a) das brauerechte Wohnhaus mit Zubehör in der Halle'schen Gasse Nr. 131 des Hypothekenbuchs,
b) das Pfahlhaus in der Schloßgasse Nr. 133 des Hypothekenbuchs,

wovon das erstere auf 2258 R^r 22 S^g 6 L und das letztere auf 1178 R^r 28 S^g 9 L abgeschätzt worden ist, sollen am 10. Januar 1849 Vormitt. 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Nothwendiger Verkauf.

Patrimonialgericht zu Delitzsch an der Saale.

Nachfolgende, dem Bernhardt Rebe und seiner Frau Leopoldine Philippine Wilhelmine geb. Wachsmuth zu Stößwitz gehörige Grundstücke, als:

- 1) das daselbst belegene, unter No. 1 des alten Brandkatasters und Hypothekenbuchs eingetragene Mühlengut, an Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, 2 Mahlgängen und sonstigem Zubehör, wozu pertinentialiter gehören:
a) ein Vierteländes Feld in Stößwitzer Flur,
b) ein Vierteländes Feld in derselben Flur, und
c) ein Vierteländes Feld in derselben Flur, nebst einem dazu gehörigen Wiesenstückchen, taxirt zusammen auf 5850 R^r 20 S^g 10 L;
2) folgende Wandelacker in Klingöhrer Flur,
a) eine Achat-Hufe Feld im Magsfelde, sub Nris. 37, 65 u. 115 des Flurbuchs, taxirt 230 R^r 12 S^g 6 L,
b) eine Viertel-Hufe Feld, sub Nris. 4994 und 245, ibid. taxirt 627 R^r 10 S^g 10 L,
c) eine Achat-Hufe Feld, sub Nris. 42, 171 u. 173, ibid. taxirt 320 R^r und
d) eine Achat-Hufe Feld, sub Nris. 54, 101 und 204, ibid. taxirt 274 R^r 10 L,

zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur zu Lügen einzusehenden Taxen, sollen auf

den 12. Mai 1849 Vormittags 9 Uhr

im Gasthose zu Stößwitz subhastirt werden.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung der 7ten Compagnie im Apollgarten. Helffeld.

Auction.

Dienstag den 14. d. M. Vormitt. 10 Uhr sollen in der Pianoforte-Niederlage der Hrn. Steingräber & Comp., Barfüßerstr. Nr. 90 hier, um einen schnellen Geschäftsbetrieb zu bezwecken, 4 Stück Instrumente, sehr gut gear- beitet und von schönem, vollem, gleichmäßig und klangreichem Tone, als:

- 1 großer Concertflügel, englischer Construction u. Metallplatte,
1 Stubflügel, deutscher Construction u. Metallplatte,
1 Kl. Flügel u. 1 tafelförmiges Fortepiano,
meistbietend verkauft werden. (Die Instrumente stehen täglich zur Ansicht.)

Brandt, Auct.-Commiff. u. Taxator.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich die zur Auction bestimmten Flügel- u. Pianoforte der Herren Steingräber & Comp. als sehr vorzüglich, sowohl hinsichtlich des schönen, vollen Tones, als auch der bequemen Spielart und der dauerhaften soliden Bauart derselben.

Dr. Naue,

Univeritäts-Musikdirektor.

Bekanntmachung.

Die Urbarmachung des Gemeinde-Angers am Domniger Wege soll, da auf unsere Bekanntmachung vom 14. Juni c. ein Widerspruch dagegen nicht erhoben ist, im Einverständnis der Stadtverordneten-Versammlung und mit Genehmigung der königlichen Regierung zu Merseburg nunmehr ausgeführt und selbiger in einzelnen Kabein zur Ackerbenutzung öffentlich verpachtet werden. Es ist hierzu

der 30. d. M. Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle als Verpachtungstermin angesetzt worden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Löbejün, den 3. November 1848.

Der Magistrat.

Stabliiments-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum, vorzüglich den Herren Oberförstern, Jägern resp. Jagdliebhabern, die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier selbst als Büchsenmacher etablirt habe. In- dem ich um gütiges Vertrauen bitte, verspreche ich bei reeller Bedienung jede mir übertragene, in dieses Fach schlagende Arbeit gut und sauber auszuführen. Meine Wohnung ist in der Hohenthorsstraße Nr. 178.

Eisleben, den 1. Nov. 1848.

Carl Hirsch, Büchsenmacher.

In Folge der Separation wird der alte Fahrweg von Zippendorf auf Lieskau, zunächst bis an den Wegstein, eingezogen und von jetzt ab zu passiren bei angemessener Geldstrafe untersagt; an Stelle dieses ist der von der Zippendorfer Brücke nach oben in den Cöllner Weg führende neu angelegt worden.

Benkendorf, den 8. Nov. 1848.

Mehrere Planbesitzer.

Eine neumilkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen Nr. 18 in Beesen.

Für Herren.

Pelz-, seidene und wollene Plüschmützen neuester Façon für Herren und Knaben, sowie Gummi-Tragbänder für Herren und Knaben empfiehlt in großer Auswahl

Carl Pötsch.

Waschleder-, Buchskin- und Pelz-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl bei Carl Pötsch.

Feine Herren-Wäsche, Kravatten, Schlüpf-, seidene Herren-Schwalz, Pelzschuhe für Herren und Damen zu den billigsten Preisen empfiehlt einem geehrten Publikum ergebenst

Carl Pötsch,

neben dem Kaufmann Hrn. Pintus.

Aechter chinesischer Thee, grün und schwarz in feinsten unverfälschter Waare, empfehle ich folgende Sorten:

Schwarz: Pecco mit weißen Spitzen und Pecco mit Blüten, das U von 2 R^r an bis 4 R^r, Conjo und Thee boy, das U 20 S^g;

Grün: Hayfan Chin pr. U 20 S^g, feiner Hayfan pr. U 1 bis 1 1/3 R^r, feiner Kayser (Imperial, Kugelthee) pr. U 1 bis 1 2/3 R^r, fein Gumpouder (fein Perlthee) à U 1 2/3 bis 2 R^r.

W. Fürstenberg.

Sonntag, Montag und Dienstag den 12., 13. und 14. d. M. ladet zu Concert und Aremes ergebenst ein

G. Göhre,

Restauration Stumsdorf.

Da ich Krankheits halber die Wochenmärkte jetzt nicht besuchen kann, bitte ich meine geehrten Abnehmer, mir ihr gütiges Vertrauen auch in meinem Hause Nr. 139 in der Mittelstraße zu schenken.

Tuchmachermeister Grose.

Die Del-Raffinerie des Böllberger Mühlen-Geschäfts

hat zur Bequemlichkeit der geehrten Haushaltungen schon seit Jahren die Einrichtung getroffen, ihr reines Raps-Del, in alter abgelagerter, bestens raffinirter, hell und sparsam brennender Waare, in versiegelten Krucken von $\frac{1}{8}$ Str. Inhalt an, zu füllen und den Verkauf für Halle und Umgegend der Handlung W. Fürstenberg zum billigsten Fabrik-Preis zu übergeben. Das Del wird den Abnehmern in der Stadt frei ins Haus gesandt. Für den Transport nach außerhalb werden die Krucken in Körben wohl verpackt übergeben und beide zu den berechneten Preisen wieder zurückgenommen.

Im Regierungs-Bezirk befinden sich auch Niederlagen des Böllberger raffinirten Dels bei
 Herrn Karlstein in Merseburg,
 Herrn Hölz & Sohn in Naumburg,
 Herrn Magazin-Rendant Hoffmann in Cisleben,
 Herrn Unterberg in Cönnern,
 Herrn Baldamus in Seltstedt.

Böllberg, im October 1848.

Korn & Fürstenberg.

Feinstes stärkstes französisches Schießpulver.

Das mir leider so lange gefehlte französische Schießpulver ist nun endlich angekommen; ich empfehle solches hiermit ergebenst
 W. Fürstenberg.

In der Schwetschkeschen Sortimentsbuchh. (E. W. Pfeffer) ist zu haben:

Album für die beliebtesten

Kartenspiele,

als Hazard-, Commerce- u. Combinationsspiele der feinern Gesellschaft.

Nebst Anwendung der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf dieselben. Nach van Tenae Album des jeux, Landrait Academie des jeux etc. und andern guten Quellen und Erfahrungen von Em. Schreiber. Mit 19 erläuternden Figuren. gr. Duodez. geh. 1 Rthl.

Wer mit uns der Meinung ist, daß das Spiel nach gethener Arbeit zur erheiternden Erholung dient, dem wird gewiß eine so vollständige Anweisung zu so vielen Spielarten willkommen sein. Inhalt: **Hazardspiele:** Rouge et noir, Roulette, Pharaon, Treize, Vingtun, Lottorie-, Douzotte- und Quinzspiel. — **Commercespiele:** Whist, Capenne, Humberg, Boston, Boston-Whist, Triboston, Piquet zu 2 und 3 Personen, Piquet-voleur et à cheval etc., L'hombre, Kaufquadrille, Tarok, Tarokhombre, Deutsch-Solo, Solo-Mediateur, Ecarte, Commerce, Marriage, Imperial, Casino, Rapouse, Elfern, Basfadowig. — **Combinationsspiele:** Billard in den 10 beliebtesten Spielarten, Domino, Schach.

Ein ordentlicher Knecht findet zum 1. Januar 1849 einen guten Dienst auf dem Rittergute Gutenberg.

Ein Zuchtbulle, freiesischer Raze, roth-braun ohne Abzeichen, $3\frac{1}{2}$ Jahr alt, steht zum Verkauf auf dem Amte Giebichenstein. H. Bartels.

Im Verlage von Jm. Fr. Wöller in Leipzig
 erschienen und kann durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes bezogen werden, in Halle in der Schwetschkeschen Sort.-Buchh. (Pfeffer):

Die Unterleibskrankheiten

nach ihrer Entstehung, Verhütung, Binde-
 rung und Heilung.

Gemeinfaßliche Belehrung für Nichtärzte über die Unterleibsorgane und deren Verrichtungen, die Krankheiten des Magens, des Darmkanals, der Leber, der Milz, der Gekröse-Drüsen, die Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie u. s. w., deren Verhütung, Binderung und Heilung durch zweckmäßige Diät und Arzneimittel. Für alle Altersstufen, Lebensverhältnisse und Stände bearbeitet von Dr. R. M. Koch, prakt. Arzte. 20 Sgr.

Der Verfasser ist als populär-medizinischer Schriftsteller seit beinahe einem Vierteljahrhundert so rühmlich bekannt, daß diese Schrift besonderer Empfehlung wohl nicht erst bedarf. Um so mehr muß aber darauf aufmerksam gemacht werden, daß noch eine Schrift über denselben Gegenstand von einem gleichnamigen Verfasser existirt, weshalb um gefällige Beachtung gebeten wird, daß die von dem durch seine schriftstellerischen Leistungen längst ehrenvoll anerkannten Dr. R. M. Koch verfaßte
 in Leipzig bei Jm. Fr. Wöller erschienen ist.

In allen Buchhandlungen, in Halle in der Schwetschkeschen Sort.-Buchh. (Pfeffer) ist zu haben:

Vorlegeblätter zu Modelltöchern.

Für Schul- und Hausgebrauch. Von Char. Leander.

2 Hefte in Quart. Broschirt 10 Sgr. Einzelne Hefte sind zu 5 Sgr zu haben.

Der Abgeordnete der Grafschaft Mansfeld bei der deutschen National-Versammlung zu Frankfurt a/M., Dr. Haym, hat im Auftrag seiner Partei (rechtes Centrum) ein ausführlicheres Werk

»über die Wirksamkeit der National-Versammlung« nach seiner heut eingegangenen Mittheilung vollendet. Diese Schrift wird in etwa acht Tagen erscheinen und jedem Mansfelder Wahlmann für Frankfurt ein Exemplar übersandt werden. Jedermann wird dadurch in den Stand gesetzt werden, ein zuverlässiges Urtheil über die politischen Grundsätze unseres Abgeordneten sich zu bilden und das Wirken und die Verhältnisse der Frankfurter Versammlung kurz zu überblicken. In dieser Arbeit beruht der Grund, warum Herr Dr. Haym in der letzten Zeit Berichte uns nicht hat zugehen lassen können. Dies zur vorläufigen Nachricht.
Eisleben, den 7. November 1848. Gieseke.

Bekanntmachung.

Sonnabends den 18. Novbr. c. Mittags 2 Uhr soll das Hirtenhaus zu Benken-dorf mit dem dabel befindlichen Garten unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pacht-lu-stige wollen sich im Gasthose einfinden.

Die Ortsbehörde.

Kirmes den 12. u. 13. d. Mts. in Karlsfeld. Tanzmusik von dem Musikchor des Wohlöbl. 19. Inf.-Regiments. Großmann.

Markt-Anzeige in Halle.
Die erste und größte Fabrik und Niederlage
fertiger Damen-Mäntel aus Berlin
bezieht bevorstehenden Markt mit einer brillanten Auswahl
schönster Damen-Mäntel u. Bournouffe
in den schwersten seidenen u. feinsten wollenen Stoffen
nach den allerneuesten Façons sauber gearbeitet. Die Preise sind, da das Geschäft aufgelöst wird, spottbillig gestellt, weshalb um zahlreichen Besuch gebeten wird.
Das Lager befindet sich
am Neumarkt Nr. 1130 bei Hrn. Carl Reichardt.

Das große National-Magazin fertiger Kleider für Herren

kann nicht weiter existiren, es soll aufgelöst werden, befindet sich am Neumarkt Nr. 1130 bei Herrn Carl Reichardt und empfiehlt eine reichhaltige Auswahl
Sack-Paletots von 4—15 Rp.
anschließ. do. von 8—18 Rp.
der jetzt so beliebten Escherkessen-Röcke von 4 1/2—8 Rp.
eine große Auswahl Beinkleider von 2 1/2 Rp.
Westen von 1 Rp.
Haus- und Schlafröcke von 1 1/2—10 Rp.
und eine besonders große Auswahl Knaben-Anzüge jeder Größe zu den billigsten Preisen.
Am Neumarkt Nr. 1130 bei Hrn. C. Reichardt.
Der Verkauf dauert bis Dienstag.

Die verlangte Rechtfertigung in Betreff Rüteniks bekümmerte die Expedition des „Tageblattes für Halle“ nicht anzunehmen. Der Grund ist: Weil jeder Volksmann Rütenik zu würdigen weiß! — Den Inhalt des im Tageblatt so oft abgeklatschten Aufsatzes — Schmähartikel für Rütenik — verstand jeder Volksmann. — Wir empfehlen die Kleinberliner Zeitung allen Patienten als probates Brechmittel.
Dehmisch. Lindenbahn. Lasse. Schmidt. Linne. Dohnschwik und Andere mehr.

Fette Kieler Sprotten à 8 1/2 empfang frisch Bolke.

Gesundheits-Haarsohlen empfielt F. A. Spleß in der alten Post.

Mittwoch den 15. November 3 Uhr Versammlung des Queker Verfassungs-Vereins.

Frische abgeriebene Citronen, das Stück 6 λ, bei Gebr. Schmidt.

Marinirten Lachs und Aal, Gelse-Aal, Hamburger Cavlar, Sardinetts in Del, in 1/4 und 1/2 Dosen,
Echte Brabanter Sardellen, Elbinger, Bremer und Limb. Neunaugen,
Kieler Sprotten, sehr fett, groß und frisch, das U 8 1/2, erhielt in ganz frischer Sendung und stelle bei Allem die billigsten Preise. F. Eppner.

Eine neue Hamburger Gondel, auf den Kiel gebaut, steht billig zu verkaufen in Weiffenfels beim
Schiffsbaumeister Karl Koch.

Ein Schmiede- und Schleif-Werkzeug für einen Messerschmidt ist zu verkaufen bei Schumann in Eisleben am Dreitenweg.

Sonntag den 12. November ladet zur Nachkirmes ergebenst ein
W. Weber in Hohenthurm.

Flachs-Anzeige.
Meine geehrten Geschäftsfreunde, so wie ein geehrtes Publikum, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich eine starke Sendung feinsten russischen Kernflachs erhalten habe, welcher in Hinsicht der Güte nichts zu wünschen übrig läßt. Da derselbe sehr preiswerth ist, empfehle ich selbigen bei Parteen und im Einzelnen zur geneigten Abnahme. Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß ich auf dem Markte nicht ausstehe, sondern blos in meinem Hause, Ober-Leipzigerstraße Nr. 1616, verkaufe.
C. Dönitz.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Als Verlobte empfehlen sich
Minna Lauterbach,
Wilhelm Nette.
Lau chstedt und Schaffstedt.